

**Grußwort**  
**von**  
**Landrat Franz Meyer**  
**anl. der Bauernkundgebung beim Karpfhamer Fest**  
**am Montag, 31.8.2015**



*- Es gilt das gesprochene Wort! -*

---

*Anrede*

Zur Bauernkundgebung 2015 beim Karpfhamer Fest darf ich ihnen allen als Landrat zusammen mit dem 1. Bürgermeister der Stadt Bad Griesbach Jürgen Fundke ein herzliches Grüßgott sagen.

Es ist mir heute eine besondere Freude, den Fraktionsvorsitzenden der Europäischen Volkspartei im EU-Parlament, Manfred Weber, begrüßen zu dürfen.

Mit Dir, lieber Manfred, ist heute der einflussreichste deutsche Europapolitiker unter uns!

Ein Mann mit Gewicht, ganz nahe dran an der Europäischen Kommission und auch an der Bundeskanzlerin.

Ein Niederbayer an der Schaltstelle Europas – das ist ein Gewinn für die Region. Wir sind stolz, dass einer von uns diese herausragende Position besetzt!!

Lieber Manfred, damit verbunden sind natürlich gerade in Deiner Heimat hohe Erwartungen an die europäische Politik.

Besonders gilt das für die Bereiche Asyl und Agrarmarkt.

Es ist nicht hinnehmbar, dass in der Flüchtlingsfrage die Hauptlast bei wenigen liegt und es sich der Rest in Europa gemütlich macht.

Die derzeitige Völkerwanderung geht ganz Europa an und ich weiß, dass gerade Manfred Weber das in Brüssel vehement vertritt.

Der zweite wichtige Bereich ist der gemeinsame Agrarmarkt.

Und gerade aus dem Landkreis Passau, eine mit über 3000 Betrieben nach wie vor eine landwirtschaftlich geprägte Region, kommt heute das deutliche Signal:

Eine Politik, die für gute Arbeit keine fairen Preise mehr erreichen kann, tragen wir nicht mit.

Unsere Bauern erzeugen die hochwertigsten Produkte und erfüllen die strengsten Auflagen! Wie soll das mit Billigst-Lebensmitteln im Supermarkt noch zusammengehen?!

Darum hat die Forderung des Bauernverbandes nach mehr Preisgerechtigkeit meine volle Unterstützung!

Dabei geht es ja auch um die Rolle der Landwirtschaft als einer unserer wichtigsten „Landschafts-Erhalter“.

Gerade hier im Rottal, in der Bäder- und Golfregion, zeigt sich ja, welches Kapital für den Tourismus eine intakte Kulturlandschaft darstellt.

Und wer pflegt diese Landschaft? Wer sorgt dafür, dass wir dieses Kapital auch einsetzen können:

Bäuerinnen und Bauern, die mit Herzblut in ihren Betrieben arbeiten! Sie haben diese Heimat buchstäblich geformt und geprägt – und tun das auch jetzt Tag für Tag.

Das immer wieder in Erinnerung zu rufen, auch das ist eine wichtige Aufgabe der traditionellen Bauernkundgebung des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung in Rotthalmünster.

Ich danke auch als Ehemaliger dieser Vereinigung daher dem Verband mit **1. Vorsitzenden Wolfgang Schütz** und der Vorsitzenden der Frauengruppe **Rosmarie Freudenstein** für die Organisation der Kundgebung.

*Anrede*

Unser Amt für Landwirtschaft hat die Gesamt-Wirtschaftsleistung der Landwirtschaft im Passauer Land auf rund 400 Millionen Euro jährlich berechnet.

Diese Zahl macht deutlich, dass neben Tourismus, Gesundheitsbereich, Industrie, Handel und Dienstleistung die Landwirtschaft zu den großen Leistungsträgern unserer Region zählt.

Leider wird in der öffentlichen Diskussion um unsere Volkswirtschaft zu oft die Landwirtschaft vergessen. Darum sage ich heute erneut:

Wer glaubt, dass wir die Landwirtschaft nicht brauchen, der glaubt auch, dass in Karpfham nur Mineralwasser getrunken wird.

Das große Karpfhamer Fest mit der Rottalschau zeigt die Bedeutung, die unser Bauernstand gerade hier im Rottal und in ganz Niederbayern besitzt.

Aber wie heißt es: Von nichts kommt nichts.

Darum gehört zum Fleiß unserer Bauern auch ihr Können.

Die moderne Landwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig geworden, der ohne Professionalität und höchste fachliche Kompetenz nicht existieren kann.

Das Passauer Land trägt diesem Anspruch Rechnung.

Wir sind mit der Höheren Landbauschule, der Landwirtschaftsschule und dem Lehr-, Versuchs und Fachzentrum Kringell mit der Akademie für ökologischen Landbau eine der wichtigsten bäuerlichen Ausbildungsregionen Bayerns.

Aber selbst die engagierteste Arbeit und der größte Fleiß brauchen die richtigen Rahmenbedingungen. Da ist die Politik gefordert. Und gerade in der Landwirtschaft gilt:

Da ist Europa gefordert!

Diese Botschaft wird Manfred Weber heute mitnehmen aus Karpfham. Er wird auch viel von dem Schwung und dem Optimismus mitnehmen, das dieses großartige Fest vermittelt.

Unsere Bauern leisten hervorragende Arbeit und haben daher eines verdient:

Unsere volle Unterstützung!

### *Anrede*

Das Karpfhamer Fest ist ein Schaufenster für die Leistungsstärke unserer Landwirtschaft, aber auch unserer Gastronomie.

Und deshalb möchte ich heute – auch nach Gesprächen mit Festwirten und Bedienungen – an die Bundesarbeitsministerin Frau Nahles appellieren:

Lockern Sie das Bürokratiemonster um die Dokumentationspflichten beim Mindestlohngesetz. Passen Sie es der Praxis an!

Die Soße darf nicht teurer werden als der Braten!

Die Wirte, Bedienungen und das ganze Personal sollen sich auf das Wesentliche konzentrieren können:

Nämlich auf das Wohl der Gäste!